

SCHENK'S WOMO TOUREN 2009



CP Valalta / Rovinj & Bayern Tour

1.Tag 11.07. Sa. Anfahrt bis A-5542 Flachau (455 km)

Auf der A8 fahren wir zügig bis kurz vor München. In Sulzemoos machten wir Pause und besuchten das größte Caravaning-Zentrum Deutschlands: „Der Freistaat“.

20km Stau am Irschenberg umfahren wir auf der Bundesstrasse via Wasserburg am Inn. Zurück auf der A8 bei Traunstein zwang uns Starkregen bis Salzburg zu max. Tempo 50.



Unterwegs wurde ich beim „Pickerl“ kaufen (7,50€) an der Tankstelle ziemlich nass.

Blockabfertigung am Tauerntunnel mit Wartezeit von 2h wollten wir uns nicht antun. 2Km vor dem Tunnel in Flachau steuerten wir den Parkplatz der „Jausenstation Schauphof“ unseren Übernachtungsplatz an.

A-5542 Flachau-Winkel (Bordatlas S.70) GPS: 47°17'10"N/13°24'28"E www.schauphof.at

5 SP auf dem Parkplatz der bäuerlichen Jausenstation für Gäste kostenlos.

3 verschiedene Knödel im „Pfännle“ mit Sauerkraut und Stiegel-Bräu verkürzten uns den Abend.

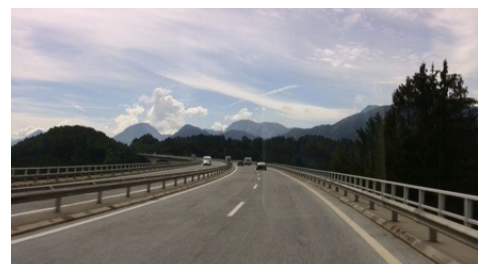


Wetter: Sonnig / kurzer Starkregen

2. Tag 12.07. So: Weiterfahrt nach HR Rovinj (390km)

Zurück auf der A10 fahren wir staufrei 6,4km durch den Tauern-Tunnel und 5,4km durch den Katschberg-Tunnel für 6,50€ Maut. Nach Villach auf der A11 wurde für den 8km langen Karawanken-Tunnel, der in Slowenien endet nochmals 9,50€ fällig.

Die Strecke durch Slowenien via Bled, Ljubljana, Postojna,



bis Koper ist schön ausgebaut, die Vignette kostet 15€ für 7 Tage (1 Monat 30€). Von Koper ca. 25km bis zur HR Grenze ist die 11er Strasse teilweise in einem „lausigem“ Zustand.
Für die EU Aussengrenze benötigten wir ca. 15min
Die 2spurige Autobahn in HR bis kurz vor Rovinj kostete nochmal 2,75€ Maut.
Wetter: Sonnig

Unterwegs standen wir in Tel.-Kontakt mit Ingrid und Arno, sie übernachteten in Schladming und hatten 15km Vorsprung vor uns.

Gegen 15 Uhr trafen wir in Valalta ein, Arno war zwischenzeitlich mit dem Rad auf dem CP unterwegs und hat zwei nebeneinander liegende Stellplätze gesucht. Es war nicht leicht, Valalta war nahezu ausgebucht aber er hatte Glück und die sehr schönen Plätze 2162 + 2163 gefunden.



Nach dem wir „Aufgebaut“ und uns ausgebreitet hatten gab es ein zünftiges Vesper mit Weißwurst und viel WeißbierWetter: Sonnig ca. 30°C



3. - 6. Tag 11.bis16.07. CP Valalta

Blauer Himmel, 30°C im Schatten mit einer leichten Brise vom Meer sowie 24° C Wassertemperatur, was will man mehr?

Morgens gab es ausgiebiges Frühstück mit frischen Brötchen, danach schwimmen im Meer.

Ab und zu mussten wir unser WoMo Tanks leeren und Frischwasser tanken. Dank Arno's 40l Kanister mit Tauchpumpe ging das „ratz fatz“.

Frühschoppen (manchmal erst um 14 Uhr) mit süffigem Valalta-Bräu fand im Pool-Cafe oder im Restaurant „Spaccio“ bei gegrillten Tintenfischen und extra Knobi für 6,30€ statt.



Der Rest vom Mittag wurde gefaulenzt. Abends war Schweinehals & Cevapcicci Grillen angesagt dazu servierte Ingrid kühlen RoseWetter: Wolkenlos ca. 30°C



7. Tag 17.07. Fr. Ausflug nach Rovinj

Ein furchtbar schwüler Tag. Wir beschlossen um 18 Uhr mit dem Shuttle Bus ins ca. 8km entfernte Rovinj zu fahren.



Das stark venezianisch und unübersehbar italienisch geprägte Städtchen (fast ein Drittel der Einwohner sind Italiener) besitzt eine ganze Reihe vorzeigbarer Fotoobjekte: Am Hafen der Rote Uhrturm, der barocke Balbi-Bogen von 1680 an der Stelle des früheren Stadttors, das Rathaus aus dem 17. Jh. und auf dem Hügel die Kirche der hl. Euphemia. Von hier oben hat man einen wunderschönen Blick über das Wasser und auf die der Stadt vorgelagerten 14 kleinen Inseln. Das Städtchen hat sich in den letzten 15 Jahren seit unserem 1. Urlaub kaum verändert. Es macht einfach Spaß durch die engen Gassen mit den alten Häusern zu schlendern oder am Hafen Espresso zu trinken.

In der Konoba „Veli Jože“ die wir von früheren Besuchen kannten gab es immer noch die gefüllten Calamari mit Mangold...wir hatten Glück, es wurde gerade ein Tisch frei ... lecker!



Am Horizont zog mittlerweile ein schwarzes Wolkenband auf ... oh je.
Gegen 21:40Uhr fahren wir mit dem letzten Shuttle nach Valaita zurück. (Retourticket 3€)
Wetter: Schwül und heiß

8. - 10.Tag 18. bis 20.07. CP Valalta

Gegen 6 Uhr in der Früh brach das Gewitter los. Starker Regen prasselte auf unser Dach und weckte uns. Die Nachbarn um uns versuchten Vorzelte zu retten sowie Stühle und Tische vor dem Abflug zu sichern für uns ein lustiges Schauspiel. Nach einer Stunde war der Spuck vorbei und am Nachmittag schien wieder die Sonne die Schwüle war vorbei.



Die Tage bis Montag verbrachten wir wie die Tage 3 bis 6 auf Valalta bei „Sommer pur“ .

11.Tag 21.07. Di. Rückfahrt bis Bad Reichenhall (475km)

Ohne Stau und bei relativ wenig Verkehr führen wir die selbe Strecke wie bei der der Hinfahrt wieder Retour. Eine Schrecksekunde erlebten wir in SLO kurz vor Koper. Auf einer 3Spurigen Bergstrasse ging in einer Kurve plötzlich und ohne Vorwarnung der Motor von unserem Fiat aus. Da ich kurz hinter einer Kurve zum Stillstand kam zog ich die Warnweste an und stellte mein Warndreieck vor der Kurve auf die Fahrbahn. Zurück im WoMo startete ich den Motor, der sprang sofort an und lief wie gewohnt. Wir konnten unsere Fahrt nach einsammeln des Warndreiecks fortsetzen.



In Kuchl kurz vor Salzburg machten wir Pause. Als Kind und danach mit Gerti verbrachte ich einige Urlaubswochen in diesem Örtchen. Leider hatte unsere ehemalige Pension „Römischer Keller“ Ruhetag.



Als Übernachtungsort haben wir Bad Reichenhall angefahren.

SP an der Rupertus Therme (Bordatlas S. 131) GPS: 47°44'4"N/12°52'31"E

Ein schöner Platz für 13 € pro Reisemobil inkl. Strom und Kurtaxe für 2 Personen.

(3€ Kurtaxe/Pers. als reiner Übernachtungsgast fand ich etwas überzogen).

Wir hatten Glück und ergatterten den letzten freien Platz.



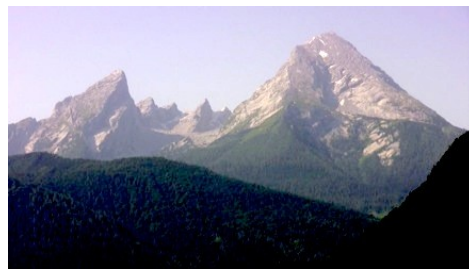
12.Tag 22.07. Mi. Königssee (27km)

Gleich nach dem Frühstück starteten wir zum Königssee. Am Parkplatz in Schönau kurz vor dem See standen etliche WoMo's die auf dem Platz übernachteten. Nachdem wir für 4€ aus dem Automaten ein 24h Ticket gezogen hatten gingen wir zum See.



Es waren noch keine Reisebusse eingetroffen und so nutzten wir die Gunst der (frühen) Stunde und kauften Fahrkarten (12,50€) für einen Bootsrundfahrt nach St. Bartholomä. Unterwegs führte der Kapitän mit seiner Trompete das „Echo vom Königssee“ vor. Die Wallfahrtskirche, eins der meistfotografierten Motive in Deutschland, war schnell angeschaut

Interessanter fand ich den Bayrischen Biergarten daneben. Ein Weißwurst Frühstück unter Kastanienbäumen mit tollem Blick auf den Watzmann und den See grandios.



Abends, nach dem die meisten Touristen abgereist waren, besuchten wir den Biergarten in Schönau direkt am See neben dem Bootssteg, nach dem Essen gab es ein heftiges aber kurzes Gewitter mit einem Regenbogen vor dem Kehlsteinhaus



13.Tag 23.07. Do. Bad Reichenhall – Bad Aibling (115km)

Nach einer ruhigen Nacht fuhren wir zurück nach Bad Reichenhall und schlenderten durch Alt-Reichenhall und die Fußgängerzone.



Eine 1h Führung durch die der Alte Saline für 6€ war erfrischend kühl danach steuerten wir bei 36°C das Thermalbad in Bad Aibling an. www.therme-bad-aibling.de
 Unser WoMo stellten wir auf dem kostenlosen SP neben der Therme in der Lindenstraße/Heubergstraße (Bordatlas S. 113) GPS: 47°51'22"N/12°0'21"E
 Entgegen der Info im Bordatlas war der Platz kostenlos, nur Strom und Wasser kosten.
 Erfrischende 4 Stunden für 15€ haben wir in der wirklich schönen Therme verbracht.



Abends ging ein schweres Gewitter (glücklicherweise) über uns hinweg.

14.Tag 24.07. Fr. Starnberger See - Ammersee – Kloster Andechs (155km)

Über Bad Tölz fuhren wir via Bernried am Starnberger See weiter an den Ammersee.



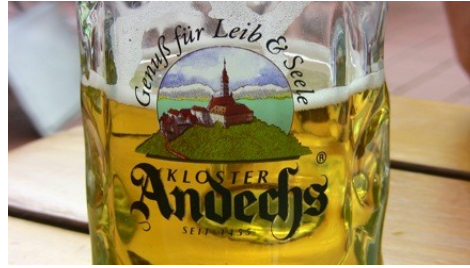
In Utting besuchten wir meine ehemalige „Segelschule Ernst“ neben dem Campingplatz und kehrten im nahen Biergarten „Alte Villa“ zum Mittagessen ein. www.alte-villa-utting.de



Frisch gestärkt ging es weiter zum Klosterberg in Andechs. Am P des Klosters stand ein großes Plakat „Camping verboten“. Da wir ja nur den Biergarten besuchen und über Nacht unsere Fahrtüchtigkeit wieder herstellen wollten ;-)) gesellten wir uns zu den anderen WoMo's. (Übernachtung wird natürlich geduldet! Klar, gibt Bierumsatz)



Die Wallfahrtskirche des Klosters ist sehr pompös der Biergarten dafür sehr weltlich ... das Bier süffig und das „Wammer!“ schmackhaft ... der Schlaf auf dem P war sehr tief :-))



15.Tag 25.07. Sa. Heimfahrt über Biberach – Zwiefalten – Reutlingen (260km)